



Ist dieser Weg richtig?

Anmerkungen des VkdL zu den geplanten Änderungen für den Religionsunterricht

Essen, 7. September 2017. – Die Landeskirchen und das Schulministerium in Nordrhein-Westfalen haben beschlossen, dass ab dem Schuljahr 2018/2019 der katholische und evangelische Religionsunterricht konfessionsübergreifend erteilt werden kann.

Als Hauptargument für diesen Beschluss werden organisatorische Schwierigkeiten an Schulen genannt, im Fach Religion nach Lerngruppen zu differenzieren.

Der VkdL sieht – gerade bei großen Schuleinheiten – die schwierige Organisation von differenzierten Lerngruppen in vielen Fächern sowie bei jahrgangsübergreifendem Unterricht.

Wir sind aber auch davon überzeugt, dass diese Organisation möglich ist, wenn der Grund für eine Differenzierung als wichtig erachtet wird und ein Anliegen der Schule ist.

Wir geben zu bedenken:

- Wenn z.B. in Essen für 13.513 muslimische Kinder eine eigene Islamkunde angeboten werden kann, dann müsste der konfessionelle Religionsunterricht auch für 13.071 evangelische und für 19.517 katholische Kinder möglich sein.
- Wenn islamischer Religionsunterricht forciert werden soll, weil viele muslimische Kinder wenig über ihre Religion wissen, dann gilt dies auch für evangelische und katholische Kinder, die oftmals erst in der Schule mit dem Wissen über ihre Religion und ihre Konfession in Kontakt kommen.
- Ein Grundauftrag der Kirchen ist die Verbreitung des Glaubens und die Verkündigung des Evangeliums. Nach der Aufgabe staatlicher Konfessionsschulen ist dies nun der nächste Beitrag zur Schwächung des Wissens über die eigene Religion und damit zur Verdunstung des Glaubens.

Religionsunterricht ist mehr als ein Schulfach der sozialwissenschaftlichen Fächergruppe, sondern ist Hinführung zu einer Lebenshaltung, die über die Schulzeit hinaus den Menschen prägt. Dazu ist es notwendig, dass jede Schülerin, jeder Schüler die Inhalte des Religionsunterrichts im täglichen Leben auch umsetzen kann. Ohne Brüche und Verwirrungen ist dies nur mit einem konfessionellen Religionsunterricht möglich.

Herausgeber:

Verein katholischer
deutscher Lehrerinnen
(VkdL)
Hedwig-Dransfeld-Platz 4
45143 Essen

Tel.:
0201/623029

Fax:
0201/621587

E-Mail:
VkdL-Essen@t-online.de

Internet:
www.vkdL.de

Redaktion:

Elisabeth Peerenboom M.A.

Der Verein katholischer deutscher Lehrerinnen e.V. (VkdL) setzt sich als unabhängiger Berufsverband für katholische Frauen aus allen Bildungsbereichen ein. Er ist bundesweit organisiert und vertritt eine Pädagogik, die sich am christlichen Menschenbild orientiert.